Gemeinde Riehen

Sachkommission SBF

Reg. Nr. 03.04.04.03.01 **CMI: 4739** **Nr. 26-30.013.02**

Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) zur Erweiterung Schulhaus Hinter Gärten, Ausgabenbewilligung Projektierung

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) hat sich an den beiden Sitzungen vom 13. August und vom 24. September 2026 mit der Ausgabenbewilligung zur Projektierung zur Erweiterung des Schulhauses Hinter Gärten befasst. Architekt M. Walser von Nord GmbH Architekten sowie Landschaftsarchitekt L. Uellendahl von META Landschaftsarchitektur stellten das Projekt am 13. August 2026 in der Sachkommission vor. In der Sitzung vom 24. September 2026 beantwortete Patrick Scheffler, Abteilungsleiter Immobilien, Fragen aus der Sachkommission.

Das zwanzigjährige Schulhaus Hinter Gärten wurde für acht Klassen erstellt, die jeweils vier Jahre lang die Primarschule besuchen. Im Schuljahr 2013/2014 wurde die Primarschule durch die kantonale Schulreform auf sechs Jahre verlängert, wodurch deutlich mehr Schulraum benötigt wurde. Trotz zwei Schulprovisorien auf dem Schulgelände ist der Raum nicht genügend – auch der Bedarf an Plätzen in der Tagesstruktur ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Für das Schuljahr 2031/32 wird eine Kapazität für 18 Klassen benötigt.
Für die bauliche Erweiterung des Schulhauses Hinter Gärten wurden ab Juli 2025 fünf in einer Präqualifikation ausgewählte Büros eingeladen, an einem Studienauftrag teilzunehmen. Am 12. Dezember 2025 entschied das Beurteilungsgremium einstimmig, das Projekt der Nord GmbH Architekten BSA SIA, Basel zur Weiterbearbeitung zu empfehlen.

Die Sachkommission hebt positiv das pädagogisch-räumliche Konzept des Siegerprojekts hervor, das die enge Verknüpfung von Unterricht, Betreuung und Förderung auch räumlich umsetzt. Verschiedene Schuleinheiten oder Cluster schaffen eine Kleinräumigkeit, die dem grossräumigen Schulhausareal Übersichtlichkeit verschafft. Die Ausarbeitung dieses Konzepts ist Beleg für die grosse Erfahrung, die das siegreiche Architekturbüro mit Schulbauten hat.
Für Riehen wichtig ist schliesslich die Erweiterung der Zweifach- zu einer Dreifachturnhalle. Sie deckt einen Bedarf ab, der weit über die Schule hinausgeht und insbesondere den Riehener Vereinen zugutekommt. Ebenfalls positiv hervorzuheben ist, dass die Riehener Primarschulen nun eine zweite Aula erhalten. Sie ist flexibel gestaltet und kann dank Falttrennwänden dreigeteilt werden. Die Aula kann auch für Anlässe ausserhalb des Schulbetriebs

genutzt werden. Die angrenzenden Räume können ebenfalls separat und für unterschiedliche Zwecke genutzt und abgeschlossen werden. Die räumliche Anordnung des aufgrund seiner flexiblen Nutzungsmöglichkeiten «Chamäleon» genannten Siegerprojekts überzeugt.
Der Bericht zur Erweiterung Schulhaus Hinter Gärten, Ausgabenbewilligung Projektierung, zeigt das Projekt detailliert auf, weshalb in der Folge allein auf die Diskussionen in der Sachkommission Bildung und Familie und die daraus resultierenden Anliegen eingegangen wird.

Diskussionen in der Sachkommission

Das Geschäft kam am 13. August 2026 in die Sachkommission, als das Thema Hitze an Schulen innerhalb der SBF intensiv diskutiert wurde. Dabei wurde die Frage aufgeworfen, weshalb ein Projekt den Wettbewerb gewonnen hat, dass ein Gebäude mit grossflächigen Glasfassaden entworfen hat. Es ist unbestritten, dass Glas, insbesondere an der Südseite eines Gebäudes, Hitzeprobleme verstärkt. Auch wenn viele weitere Faktoren zu Hitze und zum Kühlbedarf beitragen, waren sich die Kommissionsmitglieder nach vertiefter Beschäftigung mit aktuellen Studien einig, dass Gebäude aus Glas in dieser Form nicht zukunftsgerichtet sind. Trotz der Beteuerung seitens der Projektverantwortlichen, dass es sich erst um einen Entwurf handle und die Ausführung möglicherweise eine ganz andere Gestalt annehmen werde, konnten die Zweifel der Kommissionsmitglieder nicht ausgeräumt werden. Das Projekt wurde nicht zuletzt deshalb ausgewählt, weil es sich durch «eine feine, gewebeartige Fassadenstruktur» vom Bestandsbau abhebt. Im Jurybericht wurde festgehalten, dass die Fassadengestaltung «in Bezug auf Gliederung und Detailpräzision weiter zu schärfen und präzisieren» sei. Da die Glasfenster in diesem Bericht jedoch nicht thematisiert wurden, war es der Sachkommission ein Anliegen, diesen Aspekt nochmals aufzugreifen und Antworten auf die drängenden Fragen zu bekommen.

In dieser zweiten Kommissionssitzung zum Geschäft konnten die Zweifel zwar nicht gänzlich, aber weitgehend ausgeräumt werden. So wurde überzeugend aufgezeigt, dass sich die Architekten eingehend mit dem Thema Hitze an Schulen auseinandersetzen. Dies belegen insbesondere die Pläne für den Altbau, die das Thema beispielsweise mit der Möglichkeit einer Kühlung mit der Bodenheizung aufnehmen.
Für die Sachkommission Bildung und Familie ist nun von grosser Wichtigkeit, dass die Themen Hitzeschutz, Fenstergrösse und Beschattung in der weiteren Bearbeitung prioritär behandelt werden. Verschiedene Möglichkeiten wie eine Kühlung mit der Bodenheizung, Free-Cooling und Kippfenster sind bereits angesprochen worden. Auch die Möglichkeit, die Decke der Aula mit einer Holz-Lehm-Technik auszustatten, wurde thematisiert, wobei die Kosten dadurch jedoch deutlich steigen könnten.
In einem Schulhaus, das für die folgenden Jahrzehnte gebaut wird, muss angesichts der Zunahme von sehr heissen Sommern ein effektives Kühlungssystem vorhanden sein, das über die mechanische Nachtauskühlung hinausgeht. Der SBF ist es wichtig, dass sämtliche Möglichkeiten zur Kühlung des Gebäudes in heissen Sommern ausgelotet und erörtert werden und die genauen Kostenfolgen dabei transparent aufgezeigt werden. Die Hitzethematik

ist prioritär zu behandeln, muss gleichzeitig aber in einem finanziellen Rahmen bleiben, der das vorgesehene Budget nicht übersteigt.

Ein weiterer Punkt, der in der SBF diskutiert wurde, ist der Budgetposten «Kunst und Bau». Der Einwohnerrat hat das Entwicklungsziel «Kunst und Bau» im vergangenen Jahr aus dem Aufgaben- und Finanzplan gestrichen. Nun ist im Projektierungskredit zur Erweiterung des Schulhauses Hinter Gärten ein Betrag von CHF 80'000 für «Kunst und Bau» enthalten. Künstlerische Interventionen könnten, so ist dem Bericht zu entnehmen, bei geeigneten Bauprojekten erwogen werden. Der Gemeinderat sieht die Erweiterung des Schulhauses Hinter Gärten als solches an. Trotz des geringen Anteils an der Gesamtsumme stellte sich in Teilen der Sachkommission die Frage, ob das angesichts der angespannten Finanzlage und des letztjährigen Entscheids des Einwohnerrats angemessen sei.

Abschliessende Bemerkungen

Die Sachkommission Bildung und Familie musste unter grossem Zeitdruck arbeiten, da aufgrund der Hitzethematik zahlreiche Fragen nach der ersten Sitzung zum Thema offengeblieben waren. Der Jurybericht des Wettbewerbs war nicht zugänglich, als das Geschäft in die Sachkommission kam, und konnte erst nach einiger Zeit – rechtzeitig auf die Septembersitzung – konsultiert werden. In dieser zweiten Sitzung wurden die dringlichen Fragen beantwortet und es konnte nochmals eine Diskussion stattfinden, auf deren Basis der vorliegende Kommissionsbericht verfasst wurde.
Ein Vorgehen, bei dem die Kommissionsmitglieder ihre spezifischen Anliegen gemeinsam hätten durchgehen und den Kommissionsbericht im mündlichen Austausch finalisieren können, scheiterte am extrem knapp bemessenen Zeitplan. Die Verschiebung des Geschäfts auf die folgende Einwohnerratssitzung hätte für das Projekt, so wurde der SBF mitgeteilt, aufgrund der Weihnachtspause eine Verzögerung von einem ganzen Jahr zur Folge gehabt. Angesichts der Auswirkungen, die dadurch nicht nur für Schulkinder und Lehrpersonen, sondern auch auf die finanzielle Situation entstanden wären, hätte die Sachkommission eine Verzögerung nicht verantworten können.
So musste der Kommissionsbericht während der Schulherbstferien geschrieben, von den Kommissionsmitgliedern schriftlich kommentiert und auf dem Zirkularweg finalisiert werden. Die Sachkommission Bildung und Familie versteht nicht, weshalb ein Geschäft, dessen Dringlichkeit allen Beteiligten seit Langem bewusst ist und dessen Eckdaten seit Monaten feststehen – der abschliessende Jurybericht zum Wettbewerb lag bereits Anfang Februar vor –, erst Mitte August 2026 in die Sachkommission gekommen ist. Wenn eine Kommission ihre Arbeit seriös machen soll, muss sie die Möglichkeit haben, sich vertieft mit der Materie auseinanderzusetzen, und sie muss Antworten auf Nachfragen bekommen, wenn sich – wie in diesem Fall – Unklarheiten auftun.

Antrag auf Streichung der projektierten Kosten für Kunst und Bau

Es wurde über einen Antrag abgestimmt, den Budgetposten «Kunst und Bau» von CHF 10'000 in der Projektierung (und den weiteren Betrag von CHF 70'000) zu streichen. Die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) stimmte dem Antrag mit 5 zu 4 Stimmen zu.

Antrag der Kommission

Die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) empfiehlt dem Einwohnerrat mit 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung, die Ausgabenbewilligung für die Projektierung der Erweiterung Schulhaus Hinter Gärten in der Höhe von CHF 3’290'000 zu erteilen.

Riehen, 16.10.2026

Im Namen der Sachkommission Bildung und Familie

Noëmi Crain Merz
Präsidentin